

IBM Incentive Compensation Management on Cloud

Diese Servicebeschreibung bezieht sich auf den von IBM für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service. Als Kunde werden das Unternehmen und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

1. Cloud-Service

1.1 IBM Incentive Compensation Management on Cloud

Dieser Basis-Cloud-Service automatisiert den Prozess der Berechnung variabler Vergütungen, wie Verkaufsprovisionen und Bonusprogramme, sowie die zugehörige Berichterstellung und Verwaltung. Jeder Basis-Cloud-Service enthält eine (1) Produktionsinstanz, eine (1) Instanz für die nicht produktive Nutzung und ein Datenprotokoll mit Aufzeichnungen für bis zu drei (3) Jahre. Eine „Produktionsinstanz“ ermöglicht die vollständige produktive Nutzung des Angebots in der Cloudumgebung. Zum Cloud-Service gehört ein Verwaltungsclient, mit dem die Logik der Vergütungspläne erstellt, Berichte gestaltet und Aspekte des Cloud-Service konfiguriert werden können. Er enthält ferner ein Webportal, über das Vertriebsbeauftragte, IT-Mitarbeiter und Führungskräfte Dashboards anzeigen und bestimmte Funktionen über eine Webschnittstelle durchführen können (z. B. Genehmigung eines Vergütungsplandokuments, bevor es an einen Mitarbeiter gesendet wird).

Dieser Cloud-Service enthält ferner Disaster-Recovery- und Sicherungsservices für Inhalte:

- Im Fall von Katastrophen, die als „Höhere Gewalt“ definiert sind und zu denen unabwendbare Ereignisse, Terrorismus, Streiks, Brände, Überflutungen, Erdbeben, Unruhen, Kriege, staatliche Maßnahmen, Anordnungen und Beschränkungen, Viren, Denial-of-Service-Attacken sowie arglistiges Verhalten, Strom- und Netzausfälle oder sonstige Ursachen für die Nichtverfügbarkeit des Cloud-Service gehören, die außerhalb des angemessenen Einflussbereichs von IBM liegen, wird IBM sich dafür einsetzen, den Zugriff des Kunden auf den Cloud-Service unter Verwendung der Hardware, der Software und der Infrastruktur im Netz des IBM Rechenzentrums wiederherzustellen, damit der Kunde innerhalb von 14 Tagen zum normalen Betrieb zurückkehren kann.
- Die Umgebung wird mit der zuletzt erstellten Sicherung des Inhalts, wie nachfolgend beschrieben, wiederhergestellt, wobei der Datenverlust maximal 24 Stunden beträgt.
- Sicherung des Inhalts: Es werden täglich Sicherungen durchgeführt und an einen anderen Standort kopiert, für den Fall, dass am primären Standort ein Ereignis höherer Gewalt eintritt. IBM bewahrt Sicherungen auf rollierender Basis auf: Alle sieben (7) Tage wird eine Datenbankgesamticherung und an jedem Folgetag innerhalb der Woche wird eine Differenzsicherung durchgeführt. Die täglichen Differenzsicherungen der letzten sieben (7) Tage und die vier (4) vorherigen Gesamticherungen (die einen Zeitraum von 28 Tagen abdecken) werden von IBM aufbewahrt. Nachdem eine neue Gesamticherung erstellt wurde, wird die älteste Version gelöscht. Die Sicherungen werden bei der Speicherung (im Ruhezustand) auf einem plattenbasierten Sicherungssystem und während der Übertragung an den externen Standort verschlüsselt.

1.2 IBM Incentive Compensation Management for Transaction Based Payees on Cloud

Mit dieser Option erhält der Kunde eine Berechtigung zur Nutzung des Cloud-Service für einen einzigen auf Transaktionsbasis vergüteten Zahlungsempfänger (Transaction Based Payee). Ein auf Transaktionsbasis vergüteter Zahlungsempfänger ist ein berechtigter Teilnehmer (wie nachstehend im Abschnitt Gebührenmetriken definiert), der zurzeit direkt oder indirekt mit dem Kunden geschäftlich verbunden ist und zum Zweck der Vergütung aus einer Transaktion vom Cloud-Service verwaltet oder überwacht wird.

1.3 IBM Incentive Compensation Management for Non-Transaction Based Payees on Cloud

Mit dieser Option erhält der Kunde eine Berechtigung zur Nutzung des Cloud-Service für einen einzigen nicht auf Transaktionsbasis vergüteten Zahlungsempfänger (Non-Transaction Based Payee). Ein nicht auf Transaktionsbasis vergüteter Zahlungsempfänger (Non-Transaction Based Payee) ist ein berechtigter Teilnehmer, der zurzeit direkt oder indirekt mit dem Kunden geschäftlich verbunden ist und zum Erhalt einer nicht transaktionsbasierten Vergütung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Bonuszahlungen

und verwaltete Geschäftsziele (Managed Business Objectives), vom Cloud-Service verwaltet oder überwacht wird.

1.4 IBM Incentive Compensation Management for Inactive Payees on Cloud

Mit dieser Option erhält der Kunde eine Berechtigung für einen einzigen inaktiven Zahlungsempfänger (Inactive Payee) im Cloud-Service. Ein inaktiver Zahlungsempfänger (Inactive Payee) ist ein berechtigter Teilnehmer, der zurzeit weder direkt noch indirekt mit dem Kunden geschäftlich verbunden ist, aber weiterhin vom Cloud-Service verwaltet oder überwacht wird.

1.5 IBM Incentive Compensation Management for Administrative Users on Cloud

Mit dieser Option erhält der Kunde eine Berechtigung zur Nutzung des Cloud-Service für einen einzigen Benutzer mit Verwaltungsaufgaben (Administrative User). Ein Benutzer mit Verwaltungsaufgaben ist eine Einzelperson, die an der Erstellung und/oder der fortlaufenden Verwaltung von Leistungsvergütungsplänen mitwirkt.

1.6 IBM Incentive Compensation Management Data Volume on Cloud

Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für IBM Incentive Compensation Management Data Volume erwerben, um das Volumen der Kundendaten abzudecken, die jeden Monat vom Cloud-Service verarbeitet werden. Die Berechtigungen für IBM Incentive Compensation Management Data Volume werden nach der Metrik verkauft, die auf einer Million Datensatzzeilen basiert und im Abschnitt „Gebührenmetriken“ dieses Dokuments definiert ist. Die Datenvolumen werden über den Cloud-Service überwacht und können einem Audit unterliegen.

1.7 IBM Incentive Compensation Management Single Tenant Premium on Cloud

Mit dem Erwerb dieser Option wird dem Kunden ein dedizierter physischer Datenbankserver zur Verfügung gestellt, anstatt sich einen Server mit den Datenbanken anderer Parteien physisch zu teilen.

1.8 IBM Incentive Compensation Management Additional Production Instance on Cloud

Mit der Erstbestellung der Zahlungsempfänger werden eine (1) Produktionsinstanz und eine (1) Nicht-Produktionsinstanz bereitgestellt. Mit dem Erwerb dieser Option erhält der Kunde eine zusätzliche Produktionsinstanz des Cloud-Service.

1.9 IBM Incentive Compensation Management Additional Non-Production Instance on Cloud

Mit der Erstbestellung der Zahlungsempfänger werden eine (1) Produktionsinstanz und eine (1) Nicht-Produktionsinstanz bereitgestellt. Mit dem Erwerb dieser Option erhält der Kunde eine zusätzliche Nicht-Produktionsinstanz des Cloud-Service. Diese darf nur im Rahmen der nicht produktionsbezogenen Aktivitäten des Kunden eingesetzt werden.

1.10 IBM Incentive Compensation Management Data History Premium on Cloud

Wenn der Kunde die Option Data History Premium on Cloud erwirbt, dann enthält der Cloud-Service ein Datenprotokoll mit Aufzeichnungen für bis zu sieben (7) Jahre statt des Datenprotokolls mit Aufzeichnungen für bis zu drei (3) Jahre, das Bestandteil des Basis-Cloud-Service ist.

1.11 IBM Incentive Compensation Management Disaster Recovery Premium on Cloud

Wenn der Kunde die Option Disaster Recovery Premium on Cloud erwirbt, wird IBM bei einem Ereignis höherer Gewalt (wie oben in Ziffer 1.1 beschrieben), das zu einer Unterbrechung des Cloud-Service führt, den Betrieb des Cloud-Service innerhalb von 5 Tagen wiederaufnehmen.

1.12 IBM Incentive Compensation Management Premium Performance on Cloud

Diese Option bietet dem Kunden höhere Leistung für eine einzelne von ihm bereits erworbene Produktions-, QA- oder Entwicklungsinstanz von IBM Incentive Compensation Management on Cloud. IBM erzielt diese höhere Leistung, indem der Cloud-Service über eine PureData Systems Mako Ultralite-Appliance (oder eine vergleichbare kompatible Appliance) bereitgestellt wird, die IBM für das Kundenmodell optimiert.

1.13 IBM Incentive Compensation Management Premium Performance Plus on Cloud

Diese Option bietet dem Kunden höhere Leistung für eine einzelne von ihm bereits erworbene Produktions-, QA- oder Entwicklungsinstanz von IBM Incentive Compensation Management on Cloud. Mit dieser Option wird eine größere Leistung erzielt als mit IBM Incentive Compensation Management Premium Performance on Cloud, da der Cloud-Service über eine PureData Systems Mako 6-Appliance

(oder eine vergleichbare kompatible Appliance) bereitgestellt wird, die IBM für das Kundenmodell optimiert.

1.14 IBM Incentive Compensation Management with Watson Analytics on Cloud

Diese Cloud-Service-Option bietet umfassende Analysefunktionen in der Cloud und hilft den Benutzern, sich mittels der Funktionen von IBM Watson Analytics auf die wichtigen Faktoren zu konzentrieren, die Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit haben. Durch die Automatisierung der Schritte vom Datenzugriff bis zur Vorhersageanalyse erkennt und erklärt der Cloud-Service versteckte Muster und Beziehungen, um so das Verständnis für Zusammenhänge zu erleichtern. Die Funktionalität von IBM Watson Analytics wird nur für die Nutzung mit Daten bereitgestellt, die im IBM SaaS-Angebot gespeichert sind.

Diese Cloud-Service-Option verfügt über folgende Funktionen:

- Überzeugende Attraktivität für den Benutzer – Darstellung der Daten und Erkenntnisse in einem Format, das Benutzern ein Verständnis für ihre Daten vermittelt und die Interaktion mit den Daten ermöglicht
- Datenerkennung – visuelle Untersuchung und Interaktion mit Daten, um Muster zu erkennen und Erkenntnisse abzuleiten
- Geführte Analyse - integrierte Vorhersageanalyse, die automatisch statistische Korrelationen und Analysen von Schlüsselfaktoren durchführt
- Verarbeitung natürlicher Sprache – Interaktion mit Daten über eine schlüsselwortgesteuerte Schnittstelle in englischer Sprache auf der Basis üblicher Begriffe aus der Geschäftswelt
- Datenzugriff – automatischer Zugriff auf Kundendaten und anschließende Bewertung, ob die Kundendaten zur Analyse geeignet sind, mit Hervorhebung potenzieller Datenprobleme, die die Ergebnisse beeinträchtigen könnten
- Laden von xls-, xlsx- oder csv-Dateien mit maximal 10.000.000 Zeilen und 500 Spalten
- Gesamtspeicher von 100 GB, wobei der Datenspeicher die in die Cloudumgebung geladenen Quelldateien und die innerhalb der Anwendung erstellten Inhalte umfasst
- Export im PPT-Dateiformat
- Infografik
- Verbindungen mit DropBox, Box und Microsoft OneDrive

2. Sicherheitsbeschreibung

Dieser Cloud-Service orientiert sich an den unter <https://www.ibm.com/cloud/resourcecenter/content/80> verfügbaren IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für Cloud-Services sowie weiteren Bedingungen in diesem Abschnitt. Eventuelle Änderungen der IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Cloud-Service.

Dieser Cloud-Service wurde nach den Grundsätzen des Safe-Harbor-Abkommens zwischen den USA und der EU zertifiziert.

3. Service-Level-Agreement

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall die Verfügbarkeit des Cloud-Service beeinträchtigt, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen.

Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von vier (4) Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist.

Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für vorab geplante oder angekündigte Unterbrechungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder den Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 10 Prozent (%) von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

3.2 Service-Levels

Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
99 % – 99,75 %	2 %
95 % – 98,99 %	5 %
Unter 95,0 %	10 %

* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in einem Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat.

Beispiel: 476 Minuten Gesamtausfallzeit in einem Vertragsmonat

43.200 Minuten insgesamt in einem Vertragsmonat mit 30 Tagen - 476 Minuten Ausfallzeit = 42.724 Minuten <hr style="width: 50%; margin: 10px auto;"/> 43.200 Minuten insgesamt	= Gutschrift für Ausfallzeiten in Höhe von 5 % bei einer Verfügbarkeit von 98,9 % in einem Vertragsmonat
---	---

4. Technische Unterstützung

Während der Subscription-Laufzeit wird technische Unterstützung für den Cloud-Service gemäß den Angaben im IBM SaaS Support Handbook unter <http://www.ibm.com/software/support/handbook.html> oder einer von IBM zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegebenen URL bereitgestellt. Die technische Unterstützung ist Bestandteil des Cloud-Service und nicht als separates Angebot erhältlich.

5. Informationen zu Berechtigungen und Abrechnung

5.1 Gebührenmetriken

Der Cloud-Service ist mit der im Auftragsdokument angegebenen Gebührenmetrik verfügbar:

- a. **Zugriff** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Unter „Zugriff“ versteht man das Recht zur Nutzung des Cloud-Service. Der Kunde muss eine einzelne Zugriffsberechtigung erwerben, um den Cloud-Service während des Messzeitraums nutzen zu können, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.
- b. **Berechtigter Benutzer** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Der Kunde muss für jeden einzelnen berechtigten Benutzer, dem auf beliebige Weise direkt oder indirekt (z. B. über ein Multiplexing-Programm, eine Einheit oder einen Anwendungsserver) Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird, eine separate, dedizierte Berechtigung erwerben. Es müssen ausreichende Berechtigungen erworben werden, um die Anzahl der berechtigten Benutzer abzudecken, denen

während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument des Kunden angegeben ist, Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird.

- c. **Berechtigter Teilnehmer** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Jede Einzelperson oder Entität, die zur Teilnahme an einem vom Cloud-Service verwalteten oder überwachten Servicebereitstellungsprogramm berechtigt ist, gilt als berechtigter Teilnehmer. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um alle berechtigten Teilnehmer abzudecken, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, innerhalb des Cloud-Service verwaltet oder überwacht werden.
- d. **Instanz** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle Instanzen des Cloud-Service erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.
- e. **Eine Million Datensatzzeilen** ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Datensatz besteht aus den Daten, die ein physisches oder elektronisches Dokument darstellen, das vom Cloud-Service verwaltet wird, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Datensätze mit Anruferdetails, Rechnungen, Pläne, Bestellungen, Angebote, Belege, Retouren, Vertriebsaufträge, Bestellscheine und Versandaufträge. Datensatzzeilen sind die Positionen innerhalb des Datensatzes, die mithilfe des Cloud-Service verarbeitet werden. Jede Berechtigung entspricht einer Million Datensatzzeilen. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für jeweils eine Million Datensatzzeilen erwerben, um die Gesamtzahl der Datensatzzeilen abzudecken, die vom Cloud-Service während des Messzeitraums verarbeitet werden, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.

5.2 Anteilige Monatsgebühren

Die im Auftragsdokument angegebene anteilige Monatsgebühr wird anteilig basierend auf der Nutzung ermittelt.

5.3 Zusatzgebühren

Wenn die tatsächliche Nutzung des Cloud-Service während des Messzeitraums die im Berechtigungsnachweis angegebene Berechtigung überschreitet, wird dem Kunden die Nutzungsüberschreitung gemäß dem Auftragsdokument in Rechnung gestellt.

6. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

7. Zusätzliche Bedingungen

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Presse- oder Marketingmitteilungen öffentlich auf den Kunden als Subskribenten der Cloud-Services verweisen darf.

7.1 Verarbeitung personenbezogener Daten

Der Cloud-Service ermöglicht dem Kunden das Einstellen und Verwalten von Inhalten, die Informationen enthalten, die gemäß den anwendbaren Datenschutzgesetzen ggf. als personenbezogene Daten oder sensible personenbezogene Daten gelten, wie beispielsweise:

- Kontaktinformationen (z. B. Adresse, Telefon- und Mobilfunknummer, E-Mail)
- Sensible personenbezogene Daten (z. B. Personalausweisnummer, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Passnummer usw.)

- Angaben zur Beschäftigung (z. B. Ausbildung, beruflicher Werdegang, Arbeitsplatz, Vergütung und Sonderleistungen, berufliche Leistung)

Der Cloud-Service ist nicht für besondere Sicherheitsanforderungen in Bezug auf regulierte Inhalte, wie personenbezogene Daten oder sensible personenbezogene Daten, ausgelegt. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, zu entscheiden, ob dieser Cloud-Service seine Anforderungen im Hinblick auf die Art der Inhalte, die er in Verbindung mit dem Cloud-Service verwendet, erfüllt.

7.2 Cookies

Der Kunde ist sich dessen bewusst und stimmt zu, dass IBM während des normalen Betriebs und im Rahmen des Supports für den Cloud-Service über Tracking und andere Technologien personenbezogene Daten des Kunden (sowie seiner Mitarbeiter und Auftragnehmer) erfassen kann, die mit der Nutzung des Cloud-Service in Zusammenhang stehen. Auf diese Weise kann IBM Nutzungsstatistiken und -informationen über die Effektivität des Cloud-Service erfassen, die dazu beitragen sollen, das Benutzererlebnis zu verbessern und/oder Interaktionen mit dem Kunden anzupassen. Der Kunde bestätigt, dass er die Zustimmung der betroffenen Personen einholen wird oder eingeholt hat, damit IBM die erfassten personenbezogenen Daten für die vorstehenden Zwecke innerhalb von IBM, durch andere IBM Unternehmen und durch ihre Unterauftragnehmer in allen Ländern, in denen wir und unsere Unterauftragnehmer geschäftlich tätig sind, in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung verarbeiten darf. IBM wird den Weisungen der Mitarbeiter und Auftragnehmer des Kunden nachkommen, die sich auf den Zugriff auf ihre erfassten personenbezogenen Daten, deren Aktualisierung, Korrektur oder Löschung beziehen.

7.3 Löschung der Inhalte

Bei Ablauf oder Einstellung des Cloud-Service oder auf Antrag des Kunden zu einem früheren Zeitpunkt werden die Daten oder Inhalte des Kunden gelöscht.

7.4 Benutzer außerhalb des Kundenunternehmens

Der Kunde kann Benutzern außerhalb seines Unternehmens Zugriff auf den Cloud-Service erteilen. Diese Benutzer gelten als Cloud-Service-Benutzer und müssen über entsprechende Berechtigungen verfügen. Der Kunde bleibt dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die vorliegenden Bedingungen von den Cloud-Service-Benutzern eingehalten werden.

7.5 Beschränkung auf nicht produktive Nutzung (Non-Production)

Wenn der Cloud-Service als „Non-Production“ gekennzeichnet ist, darf er nur im Rahmen nicht produktionsbezogener Aktivitäten des Kunden eingesetzt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Tests, Leistungsoptimierung, Fehlerdiagnose, Benchmarking, Staging, Qualitätssicherung und/oder Entwicklung intern verwendeter Zusätze oder Erweiterungen des Cloud-Service unter Verwendung veröffentlichter Anwendungsprogrammierschnittstellen.

7.6 Compliance-Management-Programme

Der Cloud-Service kann verwendet werden, um den Kunden bei der Einhaltung seiner Compliance-Verpflichtungen zu unterstützen, die auf Gesetzen, Verordnungen, Normen oder Verfahren beruhen können. Sämtliche Anweisungen, empfohlenen Vorgehensweisen oder Anleitungen, die vom Cloud-Service bereitgestellt werden, stellen keine rechtliche, betriebswirtschaftliche oder anderweitige fachliche Beratung dar und dem Kunden wird dringend geraten, sich von juristisch oder fachlich kompetenter Stelle beraten zu lassen. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass von ihm selbst und durch die von ihm ausgeübten Tätigkeiten sowie durch seine Anwendungen und Systeme alle anwendbaren Gesetze, Verordnungen, Normen oder Verfahren eingehalten werden. Durch die Verwendung des Cloud-Service ist die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Normen oder Verfahren nicht garantiert.

7.7 Site und Services Dritter

Überträgt der Kunde oder ein Cloud-Service-Benutzer Inhalte an die Website Dritter oder an einen anderen Service, der mit dem Cloud-Service verlinkt oder über den Cloud-Service zugänglich ist, so erteilt er IBM die Zustimmung zur Übertragung der Inhalte, wobei eine derartige Interaktion ausschließlich zwischen dem Kunden und der Website oder dem Service des jeweiligen Dritten stattfindet. IBM übernimmt keinerlei Gewährleistung oder Haftung für die Websites oder Services Dritter.

7.8 **Untersagte Verwendungszwecke**

Die folgenden Verwendungszwecke sind seitens Microsoft untersagt:

Keine Hochrisikonutzung: Es ist dem Kunden nicht gestattet, den Cloud-Service in einer Anwendung oder Situation zu nutzen, in der ein Versagen des Cloud-Service zu Todesfällen, schwerwiegenden Personenschäden oder erheblichen Sach- oder Umweltschäden führen kann („Hochrisikonutzung“). Unter Hochrisikonutzung werden unter anderem die folgenden Einsatzgebiete verstanden:

Personenbeförderung im Luftverkehr oder mit anderen Massenverkehrsmitteln, Nuklear- oder Chemieanlagen, lebenserhaltende Systeme, implantierbare medizinische Geräte, Kraftfahrzeuge oder Waffensysteme. Zur Hochrisikonutzung zählen weder der Einsatz des Cloud-Service für Verwaltungszwecke oder zur Speicherung von Konfigurationsdaten noch die Nutzung von Entwicklungs- und/oder Konfigurationstools oder anderen Anwendungen ohne Steuerungsfunktion, deren Versagen nicht zu Todesfällen, Personenschäden oder erheblichen Sach- oder Umweltschäden führen kann. Anwendungen ohne Steuerungsfunktion können mit den steuernden Anwendungen kommunizieren, dürfen aber weder direkt noch indirekt für die Steuerfunktion verantwortlich sein.